

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Zuberbühlersche Pfarrhandel in Schwellbrunn

von Jakob Altherr

Anno 1648 wurde unsere Kirche gebaut. Vorher waren Schwellbrunn, wie auch die heutigen Gemeinden Urnäsch (bis 1417), Waldstatt (bis 1720) und Schönengrund (bis 1720) nach Herisau in die Laurentius-Kirche pfarrgenössig.

Am 8. August 1647 trafen sich in Schwellbrunn 82 Vertreter von insgesamt 112 Haushaltungen zur ersten Versammlung, die unter der Leitung von Landeshauptmann Meier von Herisau und Hauptmann Scheuss vom Schwänberg abklären wollte, ob hier eine Kirche gebaut werden sollte. Unter Namensaufruf hatte jeder Versammlungsteilnehmer zu sagen, was er an den Kirchenbau beisteuern wolle.

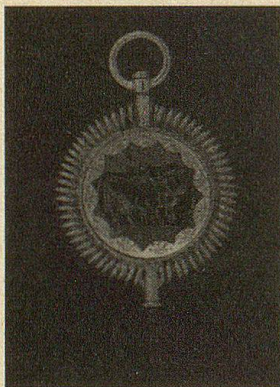
Die Hauptgründe, die an den Bau einer eigenen Kirche denken liessen, waren eigentlich naheliegende: Wegen des weiten Weges zur Kirche in Herisau wurden die sonntäglichen Gottesdienste sowie die Mittwochpredigten oft versäumt. Besonders zur Winterzeit war es oft fast nicht möglich, die Neugeborenen zur Taufe und die Verstorbenen zum Friedhof zu bringen. Die Pestzeiten von 1611 und 1629, die damit im Zusammenhang stehende Armut und Geldwucher waren schuld daran, dass der geplante Bau eines eigenen Gotteshauses immer wieder verschoben werden musste.

Am 11. und 12. April 1648 wurde der erste Grundstein für Kirche und Turm gelegt, und

schon am 22. Oktober des gleichen Jahres hielt Pfarrer Leonhard Fuchs von Basel die später im Druck erschienene Einweihungspredigt. Fuchs war vor seiner Wahl zum Pfarrer von Schwellbrunn Vikar in Herisau. An seinem neuen Wirkungsort versah er auch das Amt des ersten Copeischreibers (Gemeindeschreiber), weil er in Schwellbrunn einer der wenigen war, die lesen und schreiben konnten.

Nach seinem Tode (1664) kamen nacheinander vier Herren aus dem Kanton Zürich zum Pfarrdienst nach Schwellbrunn. Als erster Appenzeller folgte dann Johannes Konrad Scheuss (Schiess), geb. 1702, von Herisau. Er kam von Reute AR, wo er seit 1726 Pfarrer war. Weil er sich zu heftig der «harten» Partei im Landhandel angenommen hatte, musste er Reute verlassen und liess sich deshalb nach Schwellbrunn wählen, wo er im Februar 1733 die neue Stelle als sechster Seelsorger antrat. Wohl war er ein guter Kanzelredner, aber wegen arger Nachlässigkeiten im Pfarrdienst und weil er leidenschaftlich dem Spiel und Trunk verfallen war, musste er am 7. Februar 1742 entlassen werden; auch aus der Synode wurde er ausgeschlossen. Als Hauslehrer auf dem Kap der guten Hoffnung hat er sein Leben beschlossen.

Die Pfrund musste wieder neu besetzt werden; zur Wahl stellten sich Pfarrer Joh. Phi-



## Werkstatt für Trachtenschmuck

Sennenuhrketten Filigranschmuck

Schuhschnallen Broschen Halsketten Tabakpfeifen

handwerklich gearbeitet nach überlieferten Motiven

Erich Wenk, Silberschmied

Stoss 286, 9042 Speicher  
Telefon 071 94 24 29